

Sonntag, 21.11.2010
Kurs 2

Multimodale Therapie von Kindern mit Trennungsangst mit dem Therapieprogramm THAZ

Leitung:
Dipl.-Psych. Kristina Wulf

Trennungsängste bei Kindern treten häufig schon in sehr frühem Lebensalter auf und werden zu dieser Zeit häufig in ihrem Beeinträchtigungsgrad unterschätzt. Vielfach behindern sie die Kinder aber in ihrer Selbstständigkeitsentwicklung und auch in ihrer Integration in Kindergarten oder Schule. In diesen Fällen bedürfen Trennungsängste auch in frühem Lebensalter eine psychotherapeutische Behandlung.

Das Therapieprogramm für Kinder und Jugendliche mit Angst- und Zwangsstörungen (THAZ) ist ein umfassendes Behandlungspaket zur multimodalen Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Angst- und Zwangsstörungen, das patienten- und umfeldzentrierte Interventionen miteinander verbindet. Das Behandlungspaket neben dem Modul Trennungsängste auch 4 weitere Module (Leistungsängste (erschiene(n)), Soziale Ängste (in Vorbereitung), Trennungsängste, Spezifische Phobien, Zwänge).

In dem Workshop wird, nach einer kurzen Einführung in Klassifikation, Diagnostik und Ätiologie des Störungsbildes, ausführlich das therapeutische Vorgehen bei der Behandlung von Trennungsängsten vermittelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Behandlung von Kindern bis 12 Jahren. Dabei werden die einzelnen therapeutischen Interventionen Psychoedukation, Erarbeiten eines Störungsmodells, kognitive Interventionen, Einüben von Kompetenzen und Expositionsmethoden praxisnah vermittelt. Dabei haben die Teilnehmer die Möglichkeit zu kritischer Diskussion und Berichten über eigene therapeutische Erfahrungen.

Literatur:

- Schneider, S. (2004). *Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen*. Grundlagen und Behandlung. Berlin. Springer.
- Suhr-Dachs, L. & Döpfner, M. (2005). *Therapieprogramm für Angst- und Zwangsstörungen bei Kindern und Jugendlichen – THAZ. Leistungsängste*. Göttingen: Hogrefe.